

Thomas Wörsdörfer stellt seine Kohlezeichnungen aus

Eröffnung in der Kulturkirche Bischoffen

Bischoffen (sr).

Mit Kohle auf weißem Papier zeichnen, das hat für den Künstler Thomas Wörsdörfer etwas Archaisches. Nach seiner langjährigen Tätigkeit in der Druck- und Medienbranche bevorzugt er nunmehr die Reduktion auf Schwarz und Weiß und all die vielen Töne dazwischen.

Die Bilder erinnern an die Zeit, als noch mit Bleistift und Kohle gezeichnet wurde. Auch Schwarz-Weiß-Fotografie stand einmal hoch im Kurs und Abzüge bekannter Fotografen haben bis heute nichts von ihrem Charakter verloren.

Wörsdörfers Motive sind häufig Bäume – meist knorrig, vom Alter und Verletzungen geprägt, jedoch voller Leben. Thomas Wörsdörfer zeichnet sie aus sich selbst heraus, angefangen mit einem weißen Bogen Papier. So entstehen kraftvolle Darstellungen von bewegten Naturphänomenen, bei denen die Elemente ihre Dynamik entwickeln.

Die Ausstellung ist von heute ab bis 15. September zu besichtigen. Die Vernissage zur Ausstellung findet passend am heutigen »Tag des offenen Denk-



Was mit Kohle auf weißem Papier möglich ist, zeigen Thomas Wörsdörfers Bilder eindrucksvoll.

Foto: privat

mals«, um 18 Uhr statt. Thomas Wörsdörfer liest dann eigene Prosatexte aus der Sammlung »Baumgeflüster – Erzählstücke von Bäumen für Menschen«. Musikalisch begleitet wird er von Ludger Wacker am Cello, der in der Musikschule Dillenburg unterrichtet. Er spielt einzelne Sätze aus den »Suiten für Violoncello Solo«, von Johann Sebastian Bach. Die Ausstellung ist geöffnet: Mo. bis Fr. von 17 bis 19 Uhr sowie Sa. und So. von 15 bis 18 Uhr. Informationen unter www.kultur-kirche-bischoffen.de, www.atelier-wuersdoerfer.de und www.kultur-treff-lahn-dill.de.